

Inhalt

Vorbemerkung	7
Erster Teil: Zur Standortbestimmung der Soziologie	
Kapitel I: Der allgemeine Problemhorizont der Soziologie	13
1. Das Erkenntnisinteresse der Naturwissenschaften: Naturbeherrschung	14
2. Die Doppelfunktion aller Kultur: Entlastung und Zwang.	15
3. Die historische Hypothek: Kultur als Ausdruck gesellschaftlicher Ungleichheit	18
4. Das Erkenntnisinteresse der Humanwissenschaften: Zwischen Anpassung und Emanzipation	21
5. Das wissenschaftliche Ziel der Soziologie: Aufdeckung von Bedingungen für Stabilität und Wandel sozio-kultureller Wirklichkeit	25
Kapitel II: Eine gesellschaftstheoretische Orientierung für die Soziologie	33
1. Zur Verknüpfung von empirischer Forschung und Theorie: Das Konzept des soziologischen Strukturmodells	33
2. Ein Bindeglied zwischen Theorie und Praxis: Das Konzept der gesellschaftstheoretischen Orientierung	37
3. Geschichtlichkeit oder Universalität: Das Problem des raum- zeitlichen Geltungsbereiches	43
4. Die gesellschaftstheoretische Orientierung: Gesellschaft als sozio-kulturelle Ungleichheitsordnung	47
Zweiter Teil: Elemente einer empirisch-kritischen Soziologie	
Kapitel III: Der „Positivismusstreit“ als wissenschafts- theoretischer Hintergrund	63

1. Gemeinsame Ausgangslage	66
2. Kritischer Rationalismus	69
3. Dialektisch-kritische Soziologie	84
4. Konsequenzen	106
Kapitel IV: Soziologische Grundbegriffe	117
1. Begriffliche Ausgangspunkte soziologischen Denkens: Kultur und soziales Handeln	117
2. Klassische Beiträge	130
a) Max Weber	131
b) Emile Durkheim	140
c) Talcott Parsons	149
3. Ein begriffliches Bindeglied zwischen Kultur und sozialem Handeln: Das Rollenkonzept	162
4. Begriffliche Grundlegung für eine gesellschaftstheoretisch orientierte Strukturanalyse	181
Literaturverzeichnis	215
Register	220